

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	89	29 – 34	Frankfurt a. M., Oktober 2013
------------------------------	----	---------	-------------------------------

Erstnachweis der See-Erbsenmuschel *Pisidium conventus* CLESSIN 1877 im Schaalsee

SIEGFRIED PETRICK & INES RÖNNEFAHRT

Abstract: In May 2011 the profundal of Lake Schaalsee was investigated. In total 38 species of mollusks (26 freshwater snails, 12 bivalves) were found only represented by empty shells. They include the first record of the Arctic-alpine Pea Clam *Pisidium conventus* for the fauna of the federal states Mecklenburg-Vorpommern and Schleswig-Holstein.

Keywords: Profundal, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sphaeriidae

Zusammenfassung: Im Mai 2011 wurde eine Beprobung der Tiefenzone (Profundal) des Schaalsees durchgeführt. Unter den ausschließlich anhand von Leerschalen nachgewiesenen 38 Molluskenarten (26 Süßwasserschnecken, 12 Muscheln) befindet sich der Erstnachweis der See-Erbsenmuschel *Pisidium conventus* für die Faunen Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins.

Einleitung

Im Rahmen des 30. Kartierungstreffens der Malakologen Mecklenburg-Vorpommerns vom 6. bis 8.5.2011 in Jessenitz (Landkreis Ludwigslust) wurde am 7. Mai 2011 eine Beprobung der Tiefenzone des Schaalsees durchgeführt (JUEG 2011).

Ziel der Untersuchung war es, Anhaltspunkte für ein mögliches Vorkommen der See-Erbsenmuschel *Pisidium conventus* CLESSIN 1877 zu finden, die aus Mecklenburg-Vorpommern bisher nicht bekannt war (ZETTLER & al. 2006). Aufgrund der Morphologie des Schaalsees und seines nach den Kriterien der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) potenziell als mesotroph/oligotroph eingeschätzten Trophiezustandes (Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee 2011) konnte ein Vorkommen von *P. conventus* erwartet werden.

Pisidium conventus ist eine kalt-stenotherme Muschelart. Sie hat ein sehr großes holarktisches Verbreitungsgebiet, kommt wegen ihrer speziellen Ansprüche jedoch nur in wenigen Gewässern vor. In Mitteleuropa lebt sie ausschließlich in den Tiefen zonen nährstoffarmer Seen, vor allem in den großen Seen in den Alpen und in deren Vorländern. Hier liegt auch das Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland: Voralpenseen und Seen des Hochschwarzwaldes (GLÖER & MEIER-BROOK 2003). In Baden-Württemberg gilt die Art aktuell als verschollen (Arbeitsgruppe Mollusken Baden-Württemberg 2008). Die Bestätigung des Vorkommens im Starnberger See (Bayern) gelang den Autoren im Juli 2013 durch den Fund lebender Muscheln in 22-33 m Tiefe unweit des Ortes Bernried (unveröff.). Neuere Lebendnachweise von *P. conventus* liegen darüber hinaus nur aus der norddeutschen Tiefebene im Großen Wummsee (PETRICK & RÖNNEFAHRT 2009) und im Großen Stechlin vor (MEIER-BROOK & MOTHES 1966; Nachweis lebender Tiere durch die Autoren 2011, unveröff.). Diese beiden Seen befinden sich im Norden des Landes Brandenburg.

Probenahme

Die Probenahme erfolgte vom Boot aus mit einem Ekman-Birge-Bodengreifer. Das Gerät besitzt eine Grundfläche von 225 cm² und verfügte über eine 50 m lange Senkleine.